

- **Grätzelbelebung mit der Neuerrichtung eines Eurospars – jetzt sucht Klosterneuburg Nutzer für Gewerbeflächen**



- **Feier für Ariadne Basili-Canetti: Legendäre Musikschuldirektorin nimmt Abschied**



- **Historisches von A bis Z: Großes Interesse an der neuen Ausstellung im Stadtmuseum Klosterneuburg**

Rückfragehinweis

Mag. Gabriele Schuh-Edelmann
Pressestelle | GA I / 4 Öffentlichkeitsarbeit
pressestelle@klosterneuburg.at
T: 02243 / 444 – 302
M: 0676 / 833 40 302

www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg
www.instagram.com/rathausklosterneuburg
www.youtube.com/@rathausklosterneuburg
twitter.com/RathausK



Grätzelbelebung mit der Neuerrichtung eines Eurospars – jetzt sucht Klosterneuburg Nutzer für Gewerbeflächen

In der Weidlinger Straße 3-7 soll einer neuer EUROSPAR einziehen. Die Vorarbeiten laufen. Bepflanzungen und Grünraum wird im Konzept viel Platz eingeräumt. Kinderkrippe, Arztpraxen und Büros sollen entstehen. Jetzt werden Nutzer für die Gewerbeflächen gesucht.

Für den Standort des Spar-Marktes und der ehemaligen Tankstelle in der Weidlinger Straße ist die Neuerrichtung eines Eurospars geplant. Von der Firma Spar wurde ein geladener Ideenwettbewerb zur Entwicklung eines städtebaulichen Konzeptes ausgelobt.

Vier eingeladene Architekturbüros haben Entwürfe für die Nachnutzung der gegenständlichen Grundstücke abgegeben. Das aus diesen vier Wettbewerbsbeiträgen gekürte Siegerprojekt ist Grundlage für die Festlegungen im Flächenwidmungs- und Bebauungsplan. Die Umsetzung des Siegerprojektes wird auch im Raumordnungsvertrag verankert. Ein entsprechende Auflageverfahren wird derzeit vorbereitet.

Platz für Kinderbetreuung, Ärzte, Geschäfte, Büros, Autos, Fahrräder und jede Menge Grün

Das Siegerprojekt sieht einen Baukörper im Kreuzungsbereich Weidlinger Straße / Bertholdgasse vor. Das Erdgeschoß beherbergt zusätzlich zum EUROSPAR ein eigenständig nutzbares Ladenlokal. Im Obergeschoß finden sich neben einer Kinderkrippe Flächen für vielfältige Nutzungsoptionen wie z.B. Arztpraxen, Gewerbeflächen, Büros und Co-Working Spaces. Neben den Geschäftsflächen sind ca. 40 bis 50 oberirdische Stellplätze sowie ca. 100 weitere Stellplätze in der Tiefgarage vorgesehen.

Baumpflanzungen, Grüninseln sowie eine intensiv begrünte Pergola sorgen für Sichtschutz zu den benachbarten Gärten und reduzieren den Heat Island Effekt der Parkplatzfläche. Ebenso in die Planung integriert sind ca. 30 Fahrradabstellplätze inklusive Lademöglichkeit für E-Bikes. Vor dem Supermarkt wird ein öffentlich zugänglicher Begegnungsplatz mit Beschattungseinrichtungen errichtet. Das Bepflanzungskonzept soll durch trocken- und hitzeverträgliche Artenvielfalt geprägt sein.

Nutzer für Gewerbeflächen gesucht

Im Obergeschoß stehen Flächen von 300 bis 400 Quadratmetern zur Verfügung. Diese können etwa als Kanzlei, Ordination, Büro usw. genutzt werden, punkten mit zentraler Lage und unmittelbarer Nähe zur Franz-Josefs-Bahn (die S-Bahn-Station *Klosterneuburg Bahnhof Weidling* ist in 3 Gehminuten erreichbar). Interessenten können sich an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, E-Mail stadtamt@klostereuburg.at oder Tel.: 02243/444-257, wenden.



Bürgermeister: „Sie hat die Musikschule zu einem renommierten Ort gemacht.“



Feier für Ariadne Basili-Canetti: Legendäre Musikschuldirektorin nimmt Abschied

Die Musikschule Klosterneuburg ließ am 18. Oktober die allseits bekannte und beliebte Direktorin Ariadne Basili-Canetti hochleben, die auf eine lange und erfolgreiche Karriere zurückblicken kann, welche 1994 begann. Im Festsaal der Raiffeisenbank gestalteten Politiker, Lehrer, Schüler, Elternverein, Nachfolger Luca Pelanda, und Wegbegleiter einen ergreifenden Festakt.

Mit außergewöhnlichem Einsatz prägte Ariadne Basili-Canetti die J. G. Albrechtsberger Musikschule. Im Fokus lagen dabei stets die Schüler. Sie hat für die Musikschule Pionierarbeit geleistet und einen Ort geschaffen, an dem Persönlichkeiten geformt werden. Unter dem Motto „das Beste ist für Kinder gerade gut genug“ verdankt die Stadt ihr einen kulturellen Beitrag von unschätzbarem Wert.

Dies wurde auch in den Dankesreden hervorgehoben. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Univ.-Prof. Mag. Dr. Michaela Schaffhauser-Linzatti vom Elternverein der Musikschule, Michael Bauer, MSc, vom Lions Club Klosterneuburg-Babenberg, und nicht zuletzt Luca Pelanda, der im September ihr Erbe angetreten hat, sprachen Lob aus und blickten mit ihr zurück. Die Feierlichkeit wurde umrahmt von musikalischen Darbietungen der Schüler, die Lehrerschaft überraschte mit einem eigens für sie arrangierten und getexteten Lied.

Der Bürgermeister berichtete in seiner Rede davon, wie Basili es schaffte, Instrumente anzukaufen, deren exotische Namen im Gemeinderat zu kuriosen Diskussionen führten. „Somit erschloss sich jedoch eine Welt der Musik, die man üblicherweise nicht kennen würde.“, so Schmuckenschlager weiter. „Sie hat die Musikschule zu einer national und international renommierten Bildungsstätte gemacht und Klosterneuburg zu einer Stadt, in der Musik gelebt und geliebt wird.“

Schaffhauser-Linzatti vom Elternverein strich Basili-Canettis Engagement für das Heranbringen der Musik an die Kinder, aber auch das nicht nur symbolische Aufreißen von Türen wie Fenstern, um die Musik in der ganzen Stadt hörbar zu machen, an Veranstaltungen sowie internationalen Wettbewerben teilzunehmen. Bauer lobte die dreißigjährige Kooperation mit den Lions, welche mit „mit einem Konzert für die Anschaffung eines Flügels begonnen hat.“

Nachfolger Pelanda betonte, welche Ehre, aber auch welcher Druck es sei, ihre Nachfolge anzutreten. „Ich war noch nicht geboren, als du die Leitung übernommen hast. Als ich 2018 die Lehrverpflichtung antrat, hätte ich nie davon geträumt, einmal in deinem Büro, auf deinem Sessel zu sitzen.“, so der gebürtige Südtiroler. „Jetzt ist klar, dass ich Klosterneuburg nicht mehr so schnell verlassen werde.“

Die Gefeiert selbst leitete ihr Rede mit den Worten „Ganz ehrlich, es ist übertrieben“ ein, strich hervor, dass sie die hervorgehobenen Verdienste stets als ihre Pflicht und nicht mehr angesehen habe. „Ich habe versucht, diese zu erfüllen.“ Sie gab einen ergreifenden Abriss der Entwicklung jener Institution, die sie seit 1994 begleitet, vorangetrieben, zu einer Größe in Niederösterreich und über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht hatte.

Foto „Musikpavillon“ © Stadtgemeinde Klosterneuburg / SchuhE

Bildtext: Direktorin a.D. Ariadne Basili-Canetti (M.) mit Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager (7.v.l.), Direktor Luca Pelanda, MA (6.v.l.), im Kreise von Politikern, Ortsvorsteherinnen, dem Lehrerteam, Vertretern des Landes NÖ und Wegbegleitern.



Zwischen Albrechtsburg und Zeitungswesen
erschließt sich Erinnerungswürdiges



Historisches von A bis Z: Großes Interesse an der neuen Ausstellung im Stadtmuseum Klosterneuburg

Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder eröffnete die neue Jahresausstellung des Stadtmuseums auf dem Kardinal Piffl-Platz, die bis Herbst 2024 zu sehen ist. Das hochkarätige Publikum, unter dem sich zahlreiche Mitgestalter der Stadtgeschichte befanden, erschien zahlreich.

„Ich dachte mir na bumm, das wird ein breites Spektrum“, schickte Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder in seiner Eröffnungsrede gleich mal vorweg, um dann einen Bogen vom Telefonbuch über das Straßenverzeichnis, welches zwischen A und Z berühmte wie geschichtsträchtige Namen zu bieten hätte, bis hin zu den Vereinen, die von American Football bis Zillenfahren alles bieten. „Dass es eine historische Schau wird, wurde beim ersten Mal nicht dazugesagt.“, so Honeder augenzwinkernd.

Honeder strich den Buchstaben besonders M hervor, der für das Museumsteam genauso stünde wie für die Musiker der Musikschule, denen er großen Dank aussprach. „Bei dieser Schau gibt es bestimmt für Jeden einen neuen Aspekt zu entdecken.“ Gleich vier junge Talente der Musikschule Klosterneuburg begleiteten die Eröffnung im voll besetzten Wellnersaal auf dem Flügel.

„Historisches von A bis Z“ ab sofort im Stadtmuseum zu sehen

Die neue Jahresausstellung fördert Bemerkenwertes von der Albrechtsburg bis hin zum Zeitungswesen zutage. Unter dem Motto „Das historische Klosterneuburg von A bis Z“ dürfen sich Besucher über eine breite Palette an Momentaufnahmen aus Klosterneuburgs Vergangenheit freuen.

Diese reicht von der Albrechtsburg bis hin zum Zeitungswesen. Kurioses wie der Fledermausturm und andere Einfälle zur Bekämpfung der Gelsenplage finden sich ebenso wie die Bürgermeisterkette, die im Original jedoch nur am Eröffnungsabend zu sehen war, da sie für die Festsitzung Anfang November benötigt wird.

Die Ausstellung läuft bis Herbst 2024.

Stadtmuseum Klosterneuburg

Kardinal Piffl-Platz 8

Öffnungszeiten: Samstag 14.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertage 10.00 bis 18.00 Uhr

Foto „Stadtmuseum1“ © Stadtgemeinde Klosterneuburg / SchuhE

Bildtext: V.l.: Kulturstadträtin Mag. Katharina Danninger, Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder und Museumsleiter Mag. Wolfgang Bäck bei der Eröffnung der Ausstellung – das neueste Buch über den Rathausplatz wurde bei dieser Gelegenheit auch beworben.

Foto „Stadtmuseum2“ © Stadtgemeinde Klosterneuburg / SchuhE

Bildtext: V.l.: Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder, Kulturstadträtin Mag. Katharina Danninger, Museumsleiter Mag. Wolfgang Bäck, ...

Foto „Stadtmuseum3“ © Stadtgemeinde Klosterneuburg / SchuhE

Bildtext: Nationalrat a.D. Dr. Josef Höchtel (r., mit Museumsleiter Mag. Wolfgang Bäck) freut sich, dass der Buchstabe V der Gesellschaft für Völkerverständigung gewidmet ist.